

Paradiespforte und Höllentor

Der Titel verweist auf die Paradiespforte am Baptisterium in Florenz und dem Höllentor von Rodin.

Inhaltlich setzt sich die Arbeit mit den Flüchtlingsströmen, deren Erwartung und Realität auseinander.

Formal sind acht Bildtafeln zu einem Tor zusammengefügt.

Die einzelnen Bildtafeln wurden als Reliefs aus Stahl hergestellt.

Figurative Formen werden ausgeschnitten, kalt geschmiedet und auf einer Grundplatte zu einem Gesamtbild verschweißt.

In der Gegenüberstellung christlicher Motive aus der Paradiespforte und dem Höllentor mit der realen Situation der Flüchtlinge zeigen sich teilweise Parallelen zur biblischen Geschichte - aber auch Missachtung christlicher Werte.

Abbildung 1: Gesamtbild aus den 8 Bildtafeln

Maße: 124 x 248 cm

Bildtitel von links oben beginnend:

Der Sündenfall	-	Vertreibung aus dem Tempel
See Genezareth	-	Höllentor
Flucht	-	Boat-People
Konferenz	-	Demo

„Heldenserie“

Vier Skulpturen auf Säulen, Holz und Stahl. Gesamthöhe ca. 130 cm.

Nicht der Held, der sich in martialischen Schlachten Orden verdient ist gemeint, sondern der Mensch, der trotz Krisen und Verletzungen ein erfülltes und würdevolles Leben lebt, und so zum „Alltagshelden“ wird.

„Rückzug und Erbauung – der Garten in Zeiten von Corona“

Eine Sequenz von 5 Acrylbildern im Format 95 x 120 cm

Der Garten hatte über viele Jahrhunderte unterschiedliche Funktionen – und während der Corona – Pandemie eine ganz besonders wichtige.

Da die sozialen Kontakte reduziert sind, ist eine Hinwendung zur Natur spürbar. Der Garten wird zum Ort des Rückzugs, der Erbauung und Kontemplation – ein Kraftort, der uns die Verbindung mit den kosmischen Kräften erahnen lässt.